

G.: Hotel Landeswart. Löwe. Adler. Roß.
Hirsch. Stern. Grüne Eiche.

Geschichtliches: Am 19. Juli 1895 wurde die Stadt infolge des Bergbaues von einer Schwemmsandkatastrophe heimgesucht, die einen Teil der Bahnhofsvorstadt völlig vernichtete.

Sehenswürdigkeiten: Kapuzinerkloster mit Kirche erbaut 1616—27. Dekanatkirche im spätgotischen Stile, erbaut 1517. Auf der Kaiserpromenade Denkmal Josephs II. Auf der Tuchrahmpromenade Kriegerdenkmal.

Auf dem Schloßberge

Ruine Landeswart, Reste der 1651 gesprengten Feste Landeswart. Seit dem Jahre 1906 hier die neu-erbaute Restauration Landeswart mit prachtvollen Räumen.

27. Leipzig-Teplitz.

über

Lausigk — Rochlitz — Mittweida — Frankenberg —
Freiberg—Frauenstein—Niklasberg.

0,0. 0,0. Leipzig. 111. Siehe Seite 171.

Aus Leipzig wie Tur 26 über

33,0. 33,0. Lausigk. 177. Siehe Seite 339.

16,9. 49,9. Rochlitz, 166. Siehe Seite 339.

16,4. 66,3. Mittweida. 260. Siehe Seite 341.

Aus Mittweida die Freiburger Straße, Oberer und Niederer Steinweg, hinab zur Zschopau und über die Brücke nach 1,4 Neudörfchen. Nun Steigung und auf der Höhe bei der 1,9 Straßenteilung (l. nach Hainichen) r. über 1,6 Seifersbach und durch 3,9 Sachsenburg mit alter, der Überlieferung nach schon 930 von König Heinrich I. erbauter Kirche „Zu den heiligen drei Königen“, die bis in die Reformationszeit eine berühmte Wallfahrtskirche war, vorüber am l. Schloß Sachsenburg hinab ins Zschopautal.

Schloß Sachsenburg steht auf den Grundfesten einer alten Slavenburg, wird zuerst 1197 als Besitz eines Heinrich von Sachsenburg erwähnt, gehörte von 1282—1609 der Familie von Schönberg und kam in letzterem Jahre durch Kauf an Kurfürst Johann Georg I. — Das jetzige 1488 vollendete Schloß wurde durch Kaspar von Schönberg gebaut und war in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts Witwensitz der Kurfürstin Magdalena Sibylle, der Gemahlin des 1656 verstorbenen Johann Georg I. Ihr Andenken als einer großen Wohltäterin ist noch heute in der